

Direktvermarkter decken den Tisch mit Heimat

Heimat Markt mit vielen Direktvermarktern am 22. September in Ochtendung

Kreis Myk. Regionale Produkte, direkt vom Erzeuger bieten eine hohe Qualität und man bekommt sie im Hofladen um die Ecke – trotzdem wird der Gang zum Supermarkt oft vorgezogen. Um dem entgegenzuwirken und für die Vielfalt und Qualität der heimischen Erzeugnisse zu werben, findet am Samstag, den 22. September in Ochtendung, von 10 bis 16 Uhr ein Verbrauchertag mit zahlreichen Direktvermarktern aus Mayen-Koblenz statt.

Unter dem Motto „Deck den Tisch mit Heimat“ bieten an diesem Tag landwirtschaftliche Direktvermarkter aus dem Landkreis und der näheren Umgebung ihre Produkte an. Von Obst und Gemüse, über Brot, Rindfleisch, Forellen, Säfte, Eier, bis hin zum Moselwein und Blumen ist alles dabei. „Der Verbrauchertag ist vergleichbar mit einem Markt. Wir möchten den Mayen-Koblenzern damit zeigen, wie viele Produkte regional produziert und vermarktet werden und von welcher hervorragenden Qualität sie sind“, erklärt Monika Esch, die Vorsitzende des Landfrauenkreisverbandes Mayen-Koblenz, der den Tag mit Unterstützung der Kreisverwaltung ausrichtet.

Auch Landrat Dr. Alexander Saftig betont, wie wichtig es ist, eigene Vertriebswege der Produzenten aufzubauen, um vertretbare Preise für die qualitativ hochwertigen Produkte zu erzielen: „Nur so können unsere Produzenten ein festes Standbein gegenüber den großen Lebensmitteldiscountern bekommen.“ Zugleich sei die Direktvermarktung auch wichtig für die Versorgung der Bürger in der ländlichen Region, wo es teilweise kaum noch Einkaufsmöglichkeiten gibt. „Wenn Produkte aus der



Der Verbrauchertag am 22. September in der Kulturhalle in Ochtendung: Neben einem Rahmenprogramm und Informationsständen bieten zahlreiche Direktvermarkter aus der Umgebung ihre qualitativ hochwertigen Produkte an.

Region auch wieder in der Region vermarktet werden, bleibt auch das Geld in der Region“, so Saftig weiter.

Begleitet wird der Verbrauchertag von einem bunten Rahmenprogramm für jedes Alter: Es gibt unter anderem ein Puppentheater, die Landjugend präsentiert, wie Haferflocken gemacht werden und es wird Saft aus Streuobst gepresst.

Außerdem bietet der Tag viele Informationen zu den regionalen Produkten: Der Kreisbauernverband steht Rede und Antwort zu Fragen rund

um die Landwirtschaft, der Obst- und Gartenbauverein Ochtendung zeigt Beispiele für einen insektenfreundlichen Garten auf. Eine Ernährungsberaterin wird über Verschwendung und Wertschätzung von Lebensmitteln informieren und die neuen Traumpfändchen stellen sich vor. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Kaffee und Kuchen von den Landfrauen, zudem wird der Verein „Heimat schmeckt!“ am Koch-Bus „Rheinland-Pfalz isst besser“ bei Kochvorführungen präsentieren, wie die frisch ein-

gekauften regionalen Lebensmittel zubereitet werden können. Anlässlich des Verbrauchertages wird auch ein neuer Flyer präsentiert, der alle Hofläden, Wochenmärkte und „Ab-Hof-Verkaufsstellen“ im Landkreis Mayen-Koblenz zusammenfasst. „Auch wenn der Erwerb regionaler Produkte den Gang zum Supermarkt mit Sicherheit nicht vollständig ersetzen kann, wissen viele Menschen einfach nicht, was man um die Ecke oder im nächsten Ort direkt vom Erzeuger erwerben kann“, erklärt der Landrat. Darüber

hinaus fördere der direkte Kontakt zwischen Kunden und Betrieb das gemeinschaftliche Leben und erhalte die Strukturen des ländlich geprägten Landkreises.

Der Verbrauchertag findet am Samstag, den 22. September, von 10 bis 16 Uhr in der Kulturhalle in Ochtendung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.kvmyk.de oder bei Heike Matuschak, Tel.: 0261/108-432 Heike.Matuschak@kvmyk.de.

Landkreis probte Dekontamination nach simuliertem Gefahrstoffunfall

Übung Katastrophenschutz übte bei RHI in Urmitz den Ernstfall



Unter realistischen Bedingungen wurde der Betrieb von unterschiedlichen Dekontaminationsanlagen geprobt.

Kreis Myk. Der Gefahrstoffzug des Landkreises Mayen-Koblenz übte gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Urmitz und Kettig auf dem Gelände des Herstellers für feuerfeste Produkte RHI in Urmitz. Es wurden Dekontaminationsanlagen aufgebaut und in Betrieb genommen, welche im Ernstfall nach einem Gefahrstoffunfall zum Einsatz kommen, um das Verschleppen von chemischen, biologischen oder radioaktiven Stoffen aus dem Unfallbereich zu verhindern. Für den stellvertretenden Kreisfeuerwehrinspekteur Andreas Faber, der die Übung leitete, stand fest: „Der Praxistag war ein Erfolg. Unter realistischen Bedingungen auf dem Firmengelände von RHI Urmitz zeigte sich, dass die Katastrophenschutzeinheiten professionell agieren und gut zusammenarbeiten.“

Der Löschzug aus Urmitz baute die erste Dekontaminationsstufe auf. Dazu der stellvertretende Wehrführer Marc Schwarz: „Hierbei handelt es sich um Saugschläuche, die im Kreis miteinander angeschlossen und mit einer Plane überzogen

wurden. Somit hat man schnell eine Auffangmöglichkeit geschaffen, in der die Einsatzkräfte normalerweise mit Wasser aus einem Löschfahrzeug gereinigt werden können.“ Bei der zweiten Dekontaminationsstufe kam der Gefahrstoffzug zum Einsatz. Unter der Leitung von Kai Steinmetz demonstrierten die Katastrophenschützer aus Andernach, wie schnell das aufblasbare Einmann-Duschzelt aufgebaut werden kann. Zwei Personen wurden gereinigt.

Im Anschluss zeigte die Teileinheit Weißenthurm die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der dritten Dekontaminationsstufe. Marco Börner verdeutlichte: „Die Anlage besteht aus einem beheizbaren Duschzelt sowie Aus- und Ankleidezellen. Zur Grobreinigung von Personal gibt es sogar warmes Wasser. Das verschmutzte Abwasser wird in großen Behältern gesammelt.“ Die gesamte Anlage ist schnell errichtet und kann für mehr als fünf Stunden autark betrieben werden. 50 Personen können stündlich gereinigt werden. Außerdem ist das System auch für andere Zwecke einsetzbar. So bieten die Zelte bei Katastrophenschutzinsätzen einen guten Witterungsschutz und Aufenthaltsräume.

„Besonders bei lang andauernden Einsätzen und großen Schadenlagen kann das für Einsatzkräfte und Betroffene von großem Wert sein“, erklärt Kreisfeuerwehrinspekteur Rainer Nell.



Die zweite Dekontaminationsstufe: In dem Einmann-Duschzelt können die Einsatzkräfte gereinigt werden.

Mehr schnelles Internet für MYK



Beim Spatenstich der Telekom in Kettig gab Landrat Dr. Alexander Saftig gemeinsam mit Partnern aus Bund, Land und Kommunen den Startschuss für den Glasfaserausbau für weitere 1.600 Haushalte im Landkreis Mayen-Koblenz, die bislang unterversorgt waren. Im Frühjahr 2019 sollen alle Baumaßnahmen des Providers abgeschlossen sein. Mindestens 50 Mbit/s kommen dann aus den Anschlüssen.

Für den Kreischef steht fest: „Unser klares Ziel ist und bleibt die Glasfaserversorgung bis in jedes Haus im Landkreis. Dafür werden wir noch viele dicke Bretter bohren müssen. Aber wir stellen uns der Aufgabe. Alles andere als direkte Glasfaseranbindungen bis zum Nutzer sind nur Brückentechnologien, die den Gigabit-Internetdatenraten der Zukunft absehbar nicht dauerhaft gewachsen sein werden.“

Mülltheater „Müllwegmachen“ für Kinder

Bildung Zehn kostenlose Vorstellungen für Schulen und Kindertagesstätten

Kreis Myk. Der Landkreis Mayen-Koblenz verschenkt zehn Vorführungen des „Mülltheaters Müllwegmachen“ an Kindertagesstätten und Grundschulen. So sollen bereits die Kleinsten mit dem Thema Mülltrennung vertraut gemacht werden.

Das Mülltheater unter der Regie von Susanne Hildebrandt entführt sein Publikum in die Welt der Tiere und Pflanzen. Im Wald gibt es aber leider auch Dinge, die dort gar nicht

hin gehören. Unter dem Motto „Müll in der Natur – Nein, danke!“, werden Kinder ab 4 Jahren spielerisch für das Thema Müll sensibilisiert. „Was ist eigentlich Müll?“ fragt sich Amadeus, das Federfresserchen, eine ganz besondere Gelbschnäbler-Vogelart. Auf seinen Streifzügen durch den Wald findet er immer wieder verlorene, vergessene oder weggeschmissene Dinge. Wem gehören die Dinge? Was tun damit? Sein Freund Harry weiß sicher Rat. Er ist ein international bekannter Müll-Experte und ständig mit seinem Müll-express unterwegs.

Die Vorführung dauert 50 Minuten. Idee, Geschichte, Bühne und Figuren-

Runder Tisch tagte erneut im Kreishaus

Integration Ehrenamtliche

Flüchtlingshelfer tauschten

sich aus

Kreis Myk. In Mayen-Koblenz engagieren sich zahlreiche Menschen ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe und helfen den Geflüchteten in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Regelmäßig lädt Landrat Dr. Alexander Saftig die Vertreter von Kirchen, Hilfsorganisationen, Kommunen und Privatinitiativen zu einem Runden Tisch auf Landkreisebene ein. Ziel ist es, den überörtlichen Erfahrungsaustausch zu fördern und daraus praktische Lösungsansätze für die örtliche Arbeit zu entwickeln. „Die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer sind ganz nah dran an den Menschen und wissen daher, wo es Unterstützung bedarf und wie man schnelle und effektive Lösungswege für Probleme findet“, so der Kreischef.

Rund 40 Flüchtlingshelfer aus dem gesamten Kreisgebiet kamen zum Erfahrungsaustausch, der das Ziel hat, die Ehrenamtler bestmöglich zu unterstützen. „Die Treffen sind wertvoll für alle Beteiligten. Vermeidbare Schwierigkeiten werden in der vertraulichen Runde offen angesprochen und wir versuchen daraus Lösungsansätze für die örtliche Arbeit zu entwickeln“, so der Landrat.

Grundlagen des Asylrechts kennenlernen

Integration Vortrag am

24. September in Mendig

Kreis Myk. Um mit geflüchteten Menschen ehrenamtlich zu arbeiten, ist ein Grundverständnis über den Ablauf des Asylverfahrens hilfreich. Auf Initiative der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz informiert am Montag, den 24. September, in Mendig der Jurist Roland Graßhoff vom Initiativsausschuss für Migrationspolitik über die Besonderheiten des Asylrechts.

Wie läuft das Asylverfahren praktisch ab? Welche Aufenthaltstitel gibt es? Was bedeutet der jeweilige Schutzstatus für die betroffenen Menschen und deren Integration? Welche Folgen ergeben sich durch die Ablehnung eines Asylantrages? Diese und weitere Fragen werden Thema der Informationsveranstaltung sein.

Die Veranstaltung findet am Montag den 24. September, um 18 Uhr in der Verbandsgemeindeverwaltung Mendig, Marktplatz 3 in 56743 Mendig statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen bei Michael Kock, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, unter Telefon 0261/108-655 oder per Email an fluechtlingshilfen@kvmyk.de.



bau übernahm Susanne Hildebrandt vom Atelier Natursprung. Kitas und Grundschulen können auch Vorführungstermine zusammen buchen.

Mehr Infos und Buchungen beim Atelier Natursprung, Susanne Hildebrandt, 0261-280436, info@umweltplanung-koblenz.de.